

SERIE **4**
Das Klinikum Klagenfurt

Klagenfurt hat das modernste Krankenhaus Österreichs. Wir stellen das Klinikum mit seinen Ärzten, Pflegepersonal und Leistungen vor. **Diesmal: die Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie.**



Primarius Priv.-Doz. Dr. Mathias Rab mit dem Ärzteteam der Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie.



Infektionsvorsorge beginnt bei der Türe, sie öffnet und schließt automatisch, Berührung nicht notwendig.



Bei Brustkrebs erfolgt der Brustaufbau meist in derselben Operation. Bevorzugt wird Eigengewebe, oben ein Bild nach der OP.



Viele Menschen leiden unter Fingerkrümmungen. Durch eine neue Methode ist eine Operation oft nicht mehr notwendig, die behindernde Fehlstellung kann

Gesundheit KLAGENFURT 453 24. Mai '12 **29**

Brust-OP's

SCHÖNHEIT. Ob Fingerkrümmungen, Brustaufbau nach Krebs, Karpaltunnelsyndrom, Wiederherstellung von Nerven und Gefäßen oder klassische Schönheitseingriffe wie Fettabsaugungen und Brustoperationen – das Leistungsspektrum auf der „Plastischen“ ist groß.

Ganz genau heißt die Abteilung ja „Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie“, womit die Anforderungen an das Team um Primarius Mathias Rab schon festgelegt sind. Hier beschäftigt man sich mit den Folgen von Verbrennungen genauso wie mit Tumorentfernungen im Gesicht oder dem Wiederannähen von bei Unfällen abgetrennten Gliedmaßen.

Versorgungsauftrag

Mikrochirurgie, Tumorchirurgie, Handchirurgie und Ästhetische Chirurgie heißen die Schwerpunkte der Abteilung. 2.800 Operationen und rund 10.000 ambulante Kontrollen bewältigt das siebenköpfige Ärzteteam pro Jahr.

An erster Stelle steht im Klinikum natürlich der Versorgungsauftrag, also Notfälle und Erkrankungen.

Tumorentfernung im Gesicht, an Extremitäten, in der Brust – die Plastische Chirurgie ist von Anfang an dabei, damit die Wiederherstellung für den Patienten so rasch als möglich beginnen kann.

Zusammenarbeit

Die Spezialisten der Plastischen sind im Tumorboard vertreten und im Mamma-Kompetenzzentrum dabei, wo es einmal pro Woche ein Treffen mit den Ärzten der Radiologie, der allgemeinen Chirurgie und der Gynäkologie gibt und jeder Fall einzeln besprochen wird.

nach Möglichkeit in der gleichen Operation durchgeführt. Der Tumor wird entfernt, die Haut bleibt und wird bevorzugt mit Eigengewebe gefüllt (wenn möglich).

„Von Interdisziplinarität wird viel geredet, bei uns wird sie gelebt“, sagt Primarius Dr. Mathias Rab, denn „die Zeit der Dinosaurier, die alles können, ist schon lange vorbei“.

So arbeiten auch der Unfallchirurg und der Plastische Chirurg eng zusammen, wenn es darum geht, abgetrennte Gliedmaßen wieder anzunähen, Arterien, Nerven und Muskeln wieder funktionsfähig zu machen.

Im Kärntner Replantationsdienst wiederum ist man eng mit dem UKH (Unfallkrankenhaus) verbunden und nachdem es im Klinikum die einzige Plastische Chirurgie in Kärnten gibt, ist die 24-Stunden-Bereitschaft selbstverständlich.

Zu den Spezialgebieten der Abteilung gehört die Handchirurgie. Rheumatische Erkrankungen, Arthrosen in den Endgelenken, im Sattelgelenk, Handgelenk, Abweichungen der Finger, das Karpaltunnelsyndrom oder die bekannten gekrümmten Finger

„Am Ende des Tages hat immer der Patient recht. Der Schlüssel zum Erfolg ist, den Patienten aufzuklären und ihm die Wahrheit sagen.“

Prim. Dr. Mathias Rab

und Mikrochirurgie

chirurgie können viele Leiden beseitigt oder gelindert werden.

Ohne Operation

„Gerade bei Rheuma oder gekrümmten Fingern nehmen viele Menschen das als schicksalhaft hin und gehen erst gar nicht zum Arzt“, bedauert Primarius Rab. Dabei ist es möglich mit genau abgestimmten Operations- und Behandlungsmethoden Schmerzfreiheit zu schaffen.

Bei den gekrümmten Fingern geht es meist sogar ohne Operation. „Wir können mit Spritzen diese Verhärtung auflösen“, so Rab. Ergebnis: Patienten, die ihre Hand durch die Fehlstellung der Finger kaum mehr benutzen konnten, sind beschwerdefrei.

Karpaltunnel-OP's

Ganz oben auf der Operationsliste steht das Karpaltunnelsyndrom, bei dem durch eine Verengung im Handgelenk der Nerv abgedrückt wird. Kribbeln, Taubheitsgefühl, Schmerzen und eingeschränkte Beweglichkeit ist der Krankheitsverlauf. Bei der Operation wird der Nerv wieder befreit. „Keine Routineoperation, denn es wird an den peripheren Nerven gearbeitet“, erklärt der Primararzt und appelliert bei Symptomen möglichst früh medizinischen Rat zu holen.

Auch wenn die Plastische Chirurgie nicht so viel mit den Folgen des heutigen Lebenswandels zu tun hat, wie andere Bereiche des Klinikums, in Sachen Adipositas (Fettleibigkeit) ist die Abteilung betroffen.

Das Einsetzen von Magenbändern oder Magenbybässen nimmt ebenso zu wie die Fettleibigkeit und nach der starken Gewichtsabnahme müssen meist in mehreren Operationen Fettschürzen beseitigt werden.

Womit wir direkt zum dritten Schwerpunkt, der Ästhetischen Chirurgie kommen.

Ästhetische Chirurgie

Fettabsaugungen, Brustoperationen aus kosmetischen Gründen, Lidstraffungen etc. werden – auf privater Basis, da nicht von der Krankenkasse gezahlt – durchgeführt. Neben den Spezialisten der Abteilung steht die gesamte Infrastruktur des Klinikums mit Intensivbetten, Nachtdiensten, ständigen Visiten zur Verfügung, was bei möglichen Komplikationen sicher eine beruhigende Komponente ist.

„Und Komplikationen kann es bei jedem Arzt, der viel operiert, geben“, sagt Primarius Rab, der kein Freund von Beschönigungen ist. Die Frage sei, wie man damit umgeht. „Man muss den Patienten gegenüber offen und ehrlich sein, ihn behandeln, als wenn die Komplikation beim eigenen Kind, beim eigenen Freund passiert wäre“, so Rab, dessen Abteilung auch manchmal bei Komplikationen anderer Ärzte zum Notanker wird.

Der offene Umgang mit solchen Komplikationen gelte natürlich nicht nur für die Schönheitschirurgie, sondern für alle Bereiche seiner Abteilung.

Über das neue Gesetz in Sachen Schönheitschirurgie ist Dr. Mathias Rab froh, denn es wird zur Qualitätssicherung beitragen. Damit werden zum Beispiel OP's unter 16 Jahren verboten, zwischen 16 und 18 muss es ein psychologisches Gespräch im Beisein der Eltern geben und mit Schönheitsoperationen von Medizinerinnen ohne einschlägige Ausbildung soll es dann vorbei sein.

Fortbildung

Größten Wert legt Primarius Rab auf ständige Weiterbildung und Schulung des Teams in neuesten Techniken. Er selbst hat seine Erfahrungen an der John Hopkins University in Baltimore/USA und einer vierjährigen Tätigkeit in Deutschland gesammelt.

Meis

EXPERTENTIPP

Prim. Priv.-Doz. Dr. Matthias Rab, Vorstand der Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie



■ Bei Schönheitsoperationen ist im Vorfeld die Mündigkeit des Patienten, der Patientin gefragt. Weiß man, ob man von einem ausgebildeten Facharzt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie behandelt wird? Unbedingt Informationen über die Ausbildung des Arztes einholen.

■ Ein dokumentiertes Aufklärungsgespräch vor dem Eingriff ist wichtig.

■ Den richtigen Arzt kann man mit Hilfe der Österreichischen Gesellschaft für Plastische Chirurgie finden. Auf der Webseite www.plastischechirurgie.org gibt es eine Ärzteliste. Für verunsicherte Patienten steht nach Eingriffen eine eigene Hotline zur Verfügung. Telefon: 0820 820 600



Blick in den Operationssaal. Handchirurgie, Rekonstruktive Chirurgie und Ästhetische Chirurgie gehören zu den Schwerpunkten der Abteilung im Klinikum Klagenfurt. Fotos: Walter Fritz, Plast. Chirurgie